



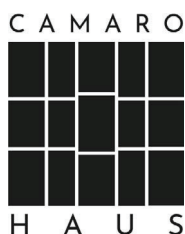
Erik Spiekermann
Schriftgestalten

**POP-UP Ausstellung
im Camaro Haus**

17.03. – 05.04.2023
Di, Mi, Fr 13–17 Uhr Do 13–20 Uhr

3.OG, Potsdamer Str. 98A, 10785 Berlin

info@camaro-stiftung.de
www.camaro-stiftung.de
030 263 929 75



16. 03 – 05. 04. 2023
POP-UP! Ausstellung im Camaro Haus

Potsdamer Straße 98 A, 10785 Berlin
+49 (0)30 263 929 75, www.camaro-stiftung.de
Di, Mi, Fr 13 – 17 Uhr, Do 13 – 20 Uhr
und nach Vereinbarung. Der Eintritt ist kostenlos.

Erik Spiekermann Schriftgestalten

Ausstellungsdauer: **15. März 2023 – 05. April 2023**

Kurzinfo

Die Pop-Up Ausstellung *Schriftgestalten* gibt einen Einblick in das Lebenswerk von Erik Spiekermann, für das er 2011 den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland erhielt. Er gilt als einer der einflussreichsten Schriftgestalter der Welt. Mit seiner Firma *MetaDesign*, Namenspathe der wohl bekanntesten seiner typographischen Schöpfungen, der FF Meta, entwickelte Spiekermann aber auch maßgeschneiderte typografische Systeme. So prägt sein nach 1989 entwickelte Fahrgast-Informationssystem der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) nicht nur das Erscheinungsbild der BVG, sondern das auch das Gesicht des vereinten Berlins. Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Geschäft gründet er 2013 seine experimentelle Buchdruckwerkstatt p98a, mit der er im Erdgeschoß des Camaro Haus den traditionellen Buchdruck im 21. Jahrhundert neu definiert und die haptische Qualität des analogen Drucks mit den Errungenschaften digitaler Gestaltung vereint.

Zur Ausstellung

Ich leide schon immer an Typomanie, einer unheilbaren, aber nicht tödlichen Krankheit. – so Spiekermann auf seinem *Spiekerblog* über sich. *Schriftgestalten* konzentriert sich auf die Schriften, die er entwarf, aber auch auf seine Kooperationen. Denn Erik Spiekermann ist nicht nur diskreter Entwickler erfolgreicher Typen, sondern auch erfindungsreicher Geschäftsmann und umtriebiger Initiator vielseitiger Projekte. Sein typographisches Lebenswerk kann nicht ohne diese zahlreichen Kooperationen und Initiativen verstanden werden. Seine Schriften wie FF Meta, ITC Officina, FF Info, FF Unit und die Unternehmensschriften für die Deutsche Bahn, Nokia und die Berliner BVG sind uns geläufig, manche werden bereits als moderne Klassiker gehandelt. FF Meta, sein erster typografischer Erfolg, entstand an der Schwelle zum digitalen Zeitalter. Spiekermann kommt aus dem Handwerk, er ist mit Blei- und Fotosatz vertraut. Mit der Entwicklung von Meta veränderte sich seine Haltung zur Schriftgestaltung. Er erkennt im Computer ein Werkzeug, mit dem er innovative Typografie gestalten kann, aber auch eine Plattform zur globalen Vermarktung dieser. Die Grundlagen legte er dafür mit seinem Büro *MetaDesign* (1979), das schnell zur größten deutschen Corporate-Design Firma wurde, mit Zweigstellen u.a. in Zürich, New York und San Francisco. Mit der Werkstatt p98a kehrt er zurück zu seinen analogen Wurzeln, die er innovativ mit seinem digitalen Lebenswerk verbindet. Die Philosophie der Werkstatt steht auch Pate bei seiner Buchgestaltung im TOC The Other Collection Verlag, Berlin oder für den Secession Verlag, Zürich und Berlin, mit denen er sich die Begeisterung für das Buch teilt. Resultate seiner Leidenschaft zur Buchgestaltung sind ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung.

Zur Person

Erik Spiekermann kam 1947 in Stadthagen zur Welt. Seine grafische Identitäts- und Designarbeit ist seit den 1970er Jahren ein distinktiver Teil der visuellen Welt. Als Gründer von *MetaDesign* und *Edenspiekermann* gab er unter anderem dem ÖPNV Berlins, der Deutschen Bahn, dem *Economist* und Unternehmen wie Audi, Volkswagen und Bosch ein unverwechselbares Erscheinungsbild. Seine Arbeiten wurden mit den prestigeträchtigsten Preisen Europas ausgezeichnet, nicht zuletzt ernannte ihn die britische Queen zum Royal Designer for Industry. *FontShop*, das erste Versandgeschäft für Computerschriften, geht ebenso auf seine kreative

Initiative zurück wie zahlreiche Schriftentwürfe, u.a. ITC Officina und FF Meta – beide sind inzwischen als Klassiker auf vielen Festplatten vorhanden. Bis heute ist er eine zentrale Figur der deutschen und internationalen Designszene.

Zum Ort

Das Camaro Haus, das 1893 von dem Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V. als vereins-eigene Zeichen- und Malschule für Frauen errichtet wurde, erfüllt heute wieder die Funktion einer spartenübergreifenden, kulturellen Institution.

Zur Alexander und Renata Camaro Stiftung

Die Stiftung pflegt das Werk von Alexander und Renata Camaro und macht es der Öffentlichkeit zugänglich. Sie fördert den interdisziplinären Gedanken in Form eigener Projekte sowie in der Auseinandersetzung mit ausgewählten zeitgenössischen Positionen.

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch und Freitag 13 – 17 Uhr, Donnerstag 13 – 20 Uhr.

Nach Absprache können auch Zeiten außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Der Eintritt ist kostenlos.

Kontakt

Für Rückfragen schreiben Sie uns gern eine E-mail an: presse@camaro-stiftung.de

oder rufen Sie uns an: **+49 (0)30. 263 929 75**

Ansprechpartnerin – Presse: Cornelia Renz **+49 (0)178. 6889886**

Bitte beachten Sie auch die Abbildungen auf den folgenden Seiten und im Anhang

Bild-Credit: NICHT zur Redaktionelle Verwendung

EYE Magazine, 2009/2010

